

Bonn - 09.03.2015

SIZILIANISCHE SÄNGERIN

Etta Scollo zu Gast in der Springmaus



Emotion und große Hingabe: Etta Scollo weiß ihre Fans zu begeistern. (Archivfoto Meike Böschemeyer)

Von Antje Stillger

Die sizilianische Sängerin Etta Scollo war zu Gast in der Springmaus in Bonn und hat dort ihr aktuelles Album „Tempo al Tempo“ gemeinsam mit der hervorragenden Cellistin Susanne Paul präsentiert. Das Duo bringt eine grandiose Melancholie auf die Bühne.

Manche Momente möchte man einfach einfrieren, sie festhalten und wie einen funkelnden Diamanten hervorholen in Zeiten, in denen alles schiefzugehen droht. Von diesen und anderen Augenblicken singt Etta Scollo auf ihrem jüngst erschienen Album „Tempo al Tempo“, welches die sizilianische Musikerin nun gemeinsam mit der hervorragenden Cellistin Susanne Paul im

Haus der Springmaus präsentierte.

Für die Verliebten, Verzweifelten und Verlorenen hat Etta Scollo, die seit den 1990er Jahren in ihrer Wahlheimat Berlin lebt, ein Herz, verbindet bei ihren Konzerten Elemente der sizilianischen Volksmusik mit Jazz, Folk und Pop-Einflüssen. Unerbittlich klackt das mechanische Messgerät in „Il Metronomo“ weiter, zerrinnt uns die Zeit zwischen den Fingern und kann auch der aufgezugene Clown aus Blech als avantgardistischer Fingerzeig das Verstreichen der Sekunden nicht aufhalten. „Die Zeit ist ein Anarchist“, verkündet die Ausnahmekünstlerin mehrmals, erläutert, dass Leonardo ja eigentlich der richtige Mann für sie gewesen sei, „aber leider nur 500 Jahre zu alt“ und lächelt dabei verschmitzt. Mit einer wunderschönen Gestik und Mimik inszeniert die zierliche, energiegeladene Italienerin ihre Lieder und verströmt Kraft und Bühnenpräsenz, die ihresgleichen sucht. Doch nicht nur ihre vertonten Geschichten und Gedichte – zum Beispiel von Salvatore Quasimodo oder Joachim Sartorius – sind purer Genuss, auch ihre Überleitungen sind ein Fest fürs Gemüt. Vom Wächter, der anstatt das Haus zu bewachen lieber den Balkon des Hauses gegenüber betrachtet, weil dort seine Geliebte sitzt, berichtet Etta Scollo. Ein Liebespaar verabredet sich 40 Jahre später an der Hafenmole von San Remo, um sich wiederzutreffen: Mit zitterndem Herzen wartet sie auf ihren Geliebten, um entweder den Rest des Lebens gemeinsam zu verbringen oder ihre Liebe „in der stürmischen See zu begraben.“

Ausgelassen klopft Susanne Paul bei der „Filastrocca“ über eine Orange, die die Welt bereist, auf ihr Cello, schlägt Etta Scollo das Tambourin dazu, wobei sich beide perfekt ergänzen. Mit der Ukulele, der Gitarre und sogar der singenden Säge bringt das Duo eine grandiose Mischung aus lebensbejahender Leichtigkeit einhergehend mit einer melancholischen Schwermut, die kaum eine andere italienische Sängerin so zu verkörpern vermag wie Etta Scollo.

Etta Scollo: „Tempo Al Tempo“ (Jazzhaus Records), 19, 98 Euro.

Artikel URL: [http://www.rundschau-online.de/bonn/sizilianische-saengerin-etta-scoll.../springmaus,15185502,30076642.html](http://www.rundschau-online.de/bonn/sizilianische-saengerin-etta-scoll...)

Copyright © Kölnische Rundschau